

Freitag den 15. November 1872.

(458—3)

Nr. 7634.

Rundmachung.

Zur Wiederbesetzung einer bei dem k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain erledigten Rathsscretärstelle mit dem Jahresgehalte von 1200 fl., eventuell einer in Erledigung kommenden Rathsscretär-Adjunctenstelle mit dem Gehalte jährlicher 1000 fl. wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Bewerber hierum haben ihre vorschriftsmäßig belegten Competenzgesuche im ordentlichen Dienstwege bei dem gefertigten Oberlandesgerichts-Präsidium längstens

bis 21. November 1872

einzubringen.

Graz, am 5. November 1872.

k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(453—3)

Nr. 696.

Rundmachung.

Samstag den 16. d. M., vormittags 10 Uhr, findet im Amtlocale der gefertigten Magazinsverwaltung mit Vorbehalt der höheren Ratification eine öffentliche Verhandlung wegen Sicherstellung der Reinigung der aus dem Belag

der gesunden Mannschaft gelangenden Bettenorten durch die Walke oder Wäsche, dann wegen Verbesserung derselben auf die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1873 mittelst Entgegennahme mündlicher Angebote und auch schriftlicher Offerte statt.

Die einlangenden Offerte, welche mit einer 50 kr. Stempelmarke versehen sein müssen, haben vor Beginn der mündlichen Verhandlung überreicht zu werden und werden erst nach Schluß derselben von der Behandlungscommission eröffnet werden.

Schriftliche Offerenten sind von der Betheiligung an der mündlichen Verhandlung unbedingt ausgeschlossen.

Jeder Offerent hat beim Beginn der Verhandlung ein Badium von zweihundert Gulden für die Walke und von fünfhundert Gulden für die ordinäre Wäsche und Recuratur entweder in Barem oder in Staatspapieren, letztere zum Tagescurse berechnet, zu handen der Behandlungscommission zu deponieren.

Dieses Badium wird dem nicht Ersteher verbleibenden Offerenten gleich nach Schluß der Verhandlung rückgestellt werden, ist dagegen von dem Ersteher nach erfolgter höherer Ratification seiner Angebote beim Contractsabschluß auf den doppelten Betrag als Erfüllungscapution zu ergänzen.

Der Ersteher bleibt mit seinen Angeboten vom Momente der Abgabe bis zu deren Rückweisung oder im Genehmigungs-falle bis zu deren vollständiger Erfüllung in Verpflichtung.

Die Angebote für die Walke, ordinäre Wäsche und für die Recuratur haben pr. Stück Winterkoge, Sommerdecke, Leintuch, Strohsack, Kopfpolster und Kopfpolsterüberzug ohne Unterschied der Gattung abgegeben und bei schriftlichen Offerten in Ziffern und Worten eingebracht zu werden.

Alle näheren Bedingungen können im Amtlocale der gefertigten Magazinsverwaltung täglich von 8 bis 12 Uhr vormittags eingesehen werden. Laibach, am 10. November 1872.

k. k. Militär-Bettenmagazins-Verwaltung.

(449—3)

Nr. 10697.

Rundmachung.

Vom Magistrate der Stadt Laibach wird bekannt gemacht, daß wegen der im Lande noch immer herrschenden Maul- und Klauenseuche des Zutrieb des Hornviehes, der Schafe und Ziegen auf den am 18. d. M. in Laibach abzuhaltenden Jahrmärkten nicht gestattet ist.

Stadtmagistrat Laibach, am 5. November 1872.

Der Bürgermeister: Deschmann.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 263.

(2661—1)

Nr. 6325.

Executive

Fahrnisse-Versteigerung.

Infolge Bewilligung des löblichen k. k. Bezirksgerichtes zu Großlaschitz vom 31. Oktober 1872, Z. 6325, werden am

26. November l. J.

und den darauf folgenden Tagen vormittags von 9 bis 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 6 Uhr die ebeneridigen Gasthauslocalitäten des in den Verlaß des Herrn Mathias Grebenc von Großlaschitz gehörigen Hauses Nr. 10 auf drei hintereinander folgende Jahre an den Meistbietenden verpachtet, sohin sämtliche Verlaßfahrnisse, bestehend in Haus, Zimmereinrichtung, Meierüstung, Wein, Weingeschirren, Vieh, Wagen, Heu, Stroh, Getreide und anderen Vorräthen, gegen gleich bare Bezahlung versteigert, endlich auch das Wohnhaus in Bonitve sammt Hofraum und Nebengebäuden ebenfalls auf drei hintereinander folgende Jahre an den Meistbietenden vermietet, wozu die Meistbietenden eingeladen werden.

Großlaschitz, den 9. November 1872. Der k. k. Notar als Gerichtscommissär.

Johann Arko.

(2553—1)

Nr. 3725.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem verstorbenen Ignaz Pogačnik von Pofavec.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 6. Juli 1872 ohne Testament verstorbenen Hübners und Wirths Ignaz Pogačnik von Pofavec Nr. 5 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

29. November 1872

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschoßpi würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 9. Oktober 1872.

(2270—1)

Nr. 3561.

Erinnerung

an Frau Therese Baronin Feldegg, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird der Frau Therese Baronin Feldegg, unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert: Es habe Johann Rannacher von Laibach wider dieselbe die Pränotationsrechtfertigungs- und Zahlungsflagge peto. 199 fl. 40 kr. c. s. c. sub praes. 18. Juli 1872, Z. 3561, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

29. November l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 sum. Pat. angeordnet und der Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Pfeifferer von Laibach als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird dieselbe zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 30ten Juli 1872.

(2204—1)

Nr. 3616.

Erinnerung

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird den unbekannt wo befindlichen Eigenthumsprätendenten auf die Realität sub Cons.-Nr. 6 in Radgovna hiemit erinnert:

Es habe Mathias Tomazet von Podradgovna wider dieselben die Klage auf Erfindung dieser aus den Parzellen Nr. 124, 125, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947 und 1948 bestehenden Realität sub praes. 20. Juli l. J., Z. 3616, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

29. November l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Anton Oblak von Radgovna als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und

anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. k. k. Bezirksgericht Littai, am 21ten Juli 1872.

(2452—1)

Nr. 3199.

Erinnerung

an Mathias Tomazin von Großwurz und dessen Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurtfeld wird dem Mathias Tomazin von Großwurz und dessen Erben, unbekannten Aufenthaltes, durch mit Decret bestellten curators ad actum in der Person Franz Dernobek's von Arch hiermit erinnert:

Es habe Katharina Metelko von Hudobrezje Haus-Nr. 7 durch Herrn Dr. Bratlovic von Gurtfeld wider dieselben die Klage auf Verjährungsanerkennung und Lösungsgestattung der auf der Realität Berg-Nr. 302 ad Gut Arch mit dem Schuld-scheine vom 25. Oktober 1832 haftenden Sackpost per 14 fl. 53 kr. C. M. sammt Anhang sub. praes. 14. Juni l. J., Zahl 3109, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

29. November 1872,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Franz Dernobek von als Arch curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Gurtfeld, am 17. Juni 1872.

(2582—2)

Nr. 2698.

Erinnerung

an Andreas Tomec.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird dem unbekannt wo sich aufhaltenden Andreas Tomec hiermit erinnert:

Es habe Jakob Götman von Brezje wider denselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenklärung dessen Forderung aus dem seit dem 7. Oktober 1840 auf der im Grundbuche Egg Urb.-Nr. 2

vorkommenden Realität intabulierten Ehevertrage vom 13. Mai 1814 pr. 100 fl. sammt Naturalien sub praes. 7. Juni 1872, Z. 2265, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

22. November d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Johann Seckel von St. Kanzian als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 19ten September 1872.

(2562—2)

Nr. 8540.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des F. & L. Hofmann in Linz, durch Dr. Heußler, die executive Versteigerung der den Johann und Maria Hribar von Drandol gehörigen, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten Realität sub Rectif.-Nr. 147 und 149 ad Ainsd peto. 210 fl. c. s. c. bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

29. November,

die zweite auf den

23. Dezember 1872

und die dritte auf den

27. Jänner 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei hiergerichts, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationen-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10% Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth am 24. Septb. 1872.